

Haushalt 2025 aus Sicht der Fraktion Zukunft Bad König - ZBK

Zusammenfassung

1. Die ZBK-Fraktion hat keine Anträge zum Haushalt
2. Die ZBK-Fraktion stimmt dem eingebrachten Haushaltsentwurf zu.

Das neue Format

Dieses Jahr wurde die Stadtverordnetenversammlung erstmals frühzeitig durch die Mitwirkung der Fraktionsvorsitzenden an den Beratungen des Magistrats in die Aufstellung des Haushaltsentwurfs einbezogen.

Die ZBK bedankt sich herzlich bei **Bürgermeister Frank Hofferbert**, **Kämmerer Carsten Walther** und den **Verwaltungsmitarbeitern** für die Transparenz, die ausgezeichnete Kooperation und Unterstützung während der Beratungen.

Das Zahlenwerk

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Plan	272.202 €	- 924.017 €	2.413 €	- 1.094.883 €	- 1.092.560 €
Ist	842.945 €	720.083 €	723.610 €	- 235.183 €	
Differenz	570.743 €	1.644.100 €	721.197 €	859.700 €	
Rücklagen per 1.1.	1.658.871 €	2.212.894 €	2.987.714 €	4.660.696 €	5.651.663 €

- 2025: Verlust (-) 1.138.459 €
- **Ausgleich Ergebnishaushalt durch Rücklagen !**
- **ABER:** Die Rücklage ist lediglich ein buchhalterischer Posten, der frühere wirtschaftliche Überschüsse im Ergebnishaushalt widerspiegelt. Das bedeutet, es ist kein bares Geld in unsere Kassen geflossen, über das wir frei verfügen können.
- „Rücklage“ können keine Investitionen getätigt werden, da kein Geldfluss stattgefunden hat ⇒ entweder über liquide Mittel oder durch Aufnahme von Krediten.

Die Einnahmeseite I

Für die Finanzplanung erhalten die Kommunen jährlich Planungsdaten aus dem Finanzplanungserlass (FPE) des Hessischen Innenministeriums. Diese Daten bilden die Grundlage für unsere Haushaltsplanung.

Vergleich einiger Planungsdaten aus dem FPE 2024 und dem aktuellen FPE 2025:

		2025	2026	2027
Gemeindeanteil Einkommensteuer	FPE 2024	+7	+5,5	+4,5
	FPE 2025	+8	+5,5	+5,5
Gewerbesteuer	FPE 2024	+6,5	+5	+5
	FPE 2025	+3	+3	+3,5
Grundsteuer B	FPE 2024	+1	+1	+1
	FPE 2025	+1,5	+1,5	+1,5
Schlüsselzuweisungen	FPE 2024	+14,5	+5	+4,5
	FPE 2025	+4	+2	+3,5

Die Einnahmeseite II

	Ist 2024	2025 (FPE 2024)	2025 (FPE 2025)
Gemeindeanteil Einkommensteuer	5.758.406 €	6.161.494 €	6.219.078 €
Gewerbsteuer	2.850.000 €	3.035.250 €	2.935.500 €
Grundsteuer B	2.330.000 €	2.353.300 €	2.364.950 €
Schlüsselzuweisungen	5.813.932 €	6.656.952 €	6.046.489 €
Summe	16.752.338 €	18.206.997 €	17.566.018 €

- Dieses Jahr müssen wir also mit rund 640.000€ weniger Einnahmen auskommen als ursprünglich geplant !
- Wegen der aktuell schwachen wirtschaftlichen Entwicklung können die Gewerbesteuereinnahmen sogar noch unter dem niedriger geplanten Ansatz liegen.

Die Ausgabenseite I

Mehrausgaben im Vergleich zur Planung aus 2024:

Kreis- und Schulumlage	+ 158.725 €
Sach- und Dienstleistungen	+ 237.007 €
Personalauszahlungen	+ 176.348 €
Summe	+ 572.080 €

Die Ausgabenseite II

Der Zahlungsmittelüberschuss wird im Jahr 2025 voraussichtlich etwa 350.000 € geringer ausfallen als ursprünglich vor einem Jahr geplant!

	Planung für 2025 aus 2024	Eingebrachter Haushalt
Einnahmen (Einzahlungen)	26.810.392 €	26.458.134 €
Ausgaben (Auszahlungen)	-25.995.565 €	-25.977.382 €
Differenz (Zahlungsmittelüberschuss)	814.827 €	480.752 €

- **ACHTUNG:** Zahlungsmittelüberschuss beinhaltet weder Investitionen, noch Tilgungen von Krediten!
- Tilgung für Investitionskredite (aktuell ca. 24 Mio Euro): ca. 1,1 Mio € p.a.
- Benötigter Zahlungsmittelbedarf für Investitionstätigkeit in 2025: ca. 1,5 Mio Euro

Die Position der ZBK

- Auch bei null Investitionen muss der Zahlungsmittelüberschuss die Kredittilgungen und Rückzahlung an die Hessenkasse in Höhe von 1.379.051 € kompensieren.
- Wir haben – die Grundsteuererhöhung eingerechnet - ein Defizit von 898.299 €. **Um aktuelle Kredite abzubezahlen, müssen wir neue Kredite aufnehmen.**
- **Für durchschnittliche Haushalte bedeutet die Grundsteuererhöhung 3-6 € mehr im Monat:** Tragbarer Kompromiss, um die Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern.
- **Der Haushalt ist extrem knapp kalkuliert**, und deshalb hat die Kommunalaufsicht bereits ihre Zustimmung und eine rasche Genehmigung signalisiert.
- Weitere **Mehrkosten** bei der Kita Zell – bisher bereits mehr als 300.000 € – sind im Haushalt ebenso **unberücksichtigt**, wie bei der Altenwohnanlage oder der Kita Nieder Kinzig. Gleiches gilt für die Feuerwehr, wenn etwas kaputt geht und dringend repariert oder ersetzt werden muss.
- **Die Erhöhung der Grundsteuer B um 80 Punkte ist daher notwendig und sinnvoll. Die ZBK stimmt zu.**

Der Blick nach Vorne

Maßnahme	Laufzeit	Betrag p.a.	Summe über Laufzeit	ab
Waldeinschlag	2	30.000 €	60.000 €	2026
Klimaangepasstes Waldmanagement	10	50.000 €	500.000 €	2026
Nutzungsverträge Windenergie (WEA)	20	50.000 €	1.000.000 €	2028
Beteiligung WEA nach §6 EEG - Momart	20	80.000 €	1.600.000 €	2028
Beteiligung WEA §6 EEG - Weinertsberg	20	40.000 €	800.000 €	2027
Summe Mehreinnahmen		250.000 €	3.960.000 €	

- In naher Zukunft entfallen Belastungen:
 - Ab Ende 2027: 170.000 € jährlich an Annuitäten.
 - Nach 2028: 240.000 € jährliche Rückzahlung für die Hessenkasse.
- Mehreinnahmen durch Gewerbegebiet
- **Die Sanierung des Freibads ist eine Herzensangelegenheit der ZBK!**